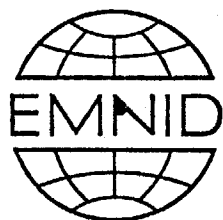


ZA –Archiv Nummer 0913

Freizeit am Feierabend

1974

Vertraulich ! Nur zur alleinigen Kenntnisnahme des Auftraggebers



FREIZEIT AM FEIERABEND

ZR-Nr. : 913

März 1974

EMNID-INSTITUT GmbH & Co.
48 Bielefeld
Bodelschwinghstr. 23-25 a
Postfach : 2540
Telefon : 0521/21058
Telex : 0932833
Telegramme: emnid

EINLEITUNG

Mit der Studie

FREIZEIT AM FEIERABEND

legt das EMNID-Institut GmbH & Co., Bielefeld, seine vierte Freizeit-Untersuchung vor.

Die Ergebnisse der Studie beruhen auf der Befragung von gut 2.000 Erwachsenen der Bundesrepublik und West-Berlins im Alter von 16 und mehr Jahren, die anhand eines qualifizierten Quotenverfahrens ausgewählt wurden und repräsentativ für die Bevölkerung der genannten Altersjahrgänge sind (Näheres siehe im Abschnitt Zur Methode am Schluß dieses Berichtsbands).

Im Mittelpunkt dieser vierten Freizeit-Untersuchung steht nicht wie in den drei vorangegangenen Studien die Darstellung des generellen Freizeitverhaltens der Bevölkerung, sondern die Analyse eines Teilbereichs der Freizeit, und zwar des Feierabends. Außer der Ermittlung der Freizeitbeschäftigungen der Bevölkerung am Feierabend werden die strukturellen Voraussetzungen der Feierabendfreizeit und das Zeitbudget der Befragten erhoben. Zu diesen Themenkreisen und der Messung der Einstellung zu Arbeit und Freizeit werden gleichzeitig Trendfragen gestellt, die Veränderungen der realen Freizeitbedingungen und der Bewertung dieses Lebensraumes erkennen lassen.

Bielefeld,
im Januar 1975

EMNID - Institut
GmbH & Co.

METHODISCHE ANLAGE DER UNTERSUCHUNG

50913

Grundgesamtheit und Stichprobe

Die Stichprobe, auf deren Befragung die Ergebnisse dieses Berichtes basieren, ist repräsentativ für die Grundgesamtheit der erwachsenen Bevölkerung des Bundesgebietes im Alter von 16 Jahren und älter.

Bei der Auswahl der Befragten waren die Interviewer an Vorschriften in bezug auf Länder und Gemeindegrößenklassen, das Geschlecht, das Alter und die Berufsgruppen der Befragten gebunden. Neben diesen Quotenvorschriften hatten die Interviewer weitere Richtlinien zu berücksichtigen, die eventuelle, mit dem Quotenverfahren verbundene, nicht-statistische Fehlerquellen ausschließen.

Durchführung der Interviews

Die Befragung erfolgte in mündlicher Form. Die allgemeinen Arbeitsanweisungen, nach denen alle Interviewer des EMNID-Instituts verfahren, regelten die einheitliche Durchführung der Interviews. Der Fragenwortlaut, der am Schluß dieser Bemerkungen zur Methode beigelegt ist, war als Protokollgrundlage in bezug auf Reihenfolge und Wortlaut der Fragen für die Interviewer verbindlich.

Darstellung der Ergebnisse

Der Tabellenteil enthält die Ergebnisse dieser Untersuchung in detaillierter Form mit den für das Untersuchungsziel wesentlich erscheinenden Aufgliederungen nach soziologisch-wirtschaftlich und sachlich bestimmten Personengruppen.

Der Wortlaut der Fragen ist jeweils bei einer Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen. Zu unterscheiden sind Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, bei denen der Befragte aus einem gegebenen Schema (Liste) die am meisten zutreffende Antwort bzw. mehrere Antworten zu wählen hat, und offene Fragen, auf die der Befragte frei antwortet. Die Antworten auf offene Fragen wurden sinngemäß zu homogenen Klassen zusammengefasst.

Die Prozentuierung erfolgte - wenn im Tabellenkopf nicht anders vermerkt - auf der Basis aller Befragten bzw. der Befragten in den soziologischen Untergruppen. Die absolute Basis, die 100% entspricht, ist mit im Bericht aufgeführt, um eine Beurteilung der Genauigkeit zu erleichtern.

Die Prozentzahlen sind auf ganze Zahlen abgerundet. Die Summe der Prozentzahlen ergibt infolge der Auf- und Abrundungen nicht immer genau 100%. Absolute Zahlen unter 1/2% sind als 0% dargestellt, -% entspricht der absoluten Zahl 0. Prozentzahlen auf der Basis von weniger als 50 Absoluten sind wegen zu geringer Befragtenzahl nur begrenzt aussagefähig.

Die in der Zeile 'Summe' ausgewiesenen Werte zeigen, ob und in welchem Maße in den Ergebnissen der entsprechenden Tabelle Mehrfachnennungen enthalten sind. Mehrfachnennungen bedeutet, daß zu der der Tabelle zugrunde liegenden Frage von manchen Befragten mehrere Antworten gegeben wurden bzw. daß komplexe Antworten in ihre Elemente zerlegt und sinngemäß mehreren betroffenen Antwortkategorien zugeordnet wurden.

Sozio-demografische Struktur der Stichprobe

Basis: 2 072 Interviews mit Personen im Alter von 16 Jahren und älter
im Bundesgebiet Deutschland einschließlich West-Berlin.

Befragungszeit: Vom 14.3. bis 1.4.1974

Struktur der Stichprobe dieser Untersuchung

	%
-----	-----
Männer	46
Frauen	54
-----	-----

Länder

Schleswig-Holstein	4
Hamburg	3
Niedersachsen	11
Bremen	1
Nordrhein-Westfalen	28
Hessen	9
Rheinland-Pfalz	6
Baden-Württemberg	14
Bayern	17
Saarland	2
West-Berlin	4
-----	-----

Wohnortgrößen

Unter 2 000 Einwohner	19
2 000 b.u. 10 000 Einwohner	21
10 000 b.u. 100 000 Einwohner	26
100 000 Einwohner und mehr	33
-----	-----

noch sozio-demografische Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe dieser Untersuchung

%

Berufstätigkeit

Berufstätig	68
Nicht berufstätig	32

Berufsgruppen

Arbeiter, einschl. Heimarbeiter	38
Angestellte	21
Beamte	6
Selbständige/Freie Berufe	12
Selbständige Landwirte / Gärtner	3
Land-, Forst- und Gärtnereiarbeiter	0
Rentner, Pensionsäre, Invaliden	19

Schulbildung

Volksschule <u>ohne</u> abgeschlossene Lehre oder Berufsausbildung	28
Volksschule <u>mit</u> abgeschlossener Lehre oder Berufsausbildung	41
Mittelschule, Oberschule ohne Abitur, Mittlere Reife, mehrjährige Fachschule, Handelsschule	24
Abitur	4
Hochschule, Universität	3

noch sozio-demografische Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung

	%

<u>Altersgruppen</u>	
16 - 19 Jahre	10
20 - 24 Jahre	10
25 - 29 Jahre	8
30 - 34 Jahre	10
35 - 39 Jahre	9
40 - 49 Jahre	17
50 - 59 Jahre	14
60 Jahre und älter	24

<u>Familieneinkommen</u> (monatlich netto)	
Unter 1 000 DM	16
1 000 b.u. 1 250 DM	11
1 250 b.u. 1 500 DM	14
1 500 b.u. 1 750 DM	13
1 750 b.u. 2 000 DM	12
2 000 b.u. 2 500 DM	17
2 500 DM und mehr	14
Keine Antwort	5

noch sozio-demografische Struktur der Stichprobe

Struktur der Stichprobe
dieser Untersuchung

%

Konfession

Evangelisch	51
Katholisch	44
Andere Konfession	1
Keine Konfession	3

Familienstand

Ledig	23
Verheiratet	64
Verwitwet/geschieden	13
